

## **Newsletter des Religionspädagogischen Amtes für Rheinhessen Nr. 36 vom 4. April 2008**

Inhalt:

1. Zentraler Bevollmächtigungsgottesdienst für Lehrerinnen und Lehrer
2. Infos zum Islam
3. Neue Empfehlungsliste für Konfirmandenarbeit
4. Jüdischer Religionsunterricht heute
5. Ökumenische Lehrfahrt am 12. Juni
6. Hundertwasser-Fortbildung am 28. Mai
7. Die Macht der Bilder – Rhein Hessischer Lehrerinnen- und Lehrertag am 14. Mai
8. Glauben wir alle an denselben Gott?
9. An der Arche um Acht
10. Taschenlexikon Religion und Theologie

Liebe Leserinnen und Leser,

erstmalig in der Geschichte der EKHN wurden 70 Religionslehrerinnen und –lehrer in einem zentralen Gottesdienst am 21. Februar in der Marktkirche in Wiesbaden durch den Kirchenpräsidenten, Prof. Dr. Steinacker, für ihren Dienst in der Schule bevollmächtigt und eingesegnet. Darunter befanden sich auch 10 Kolleginnen und Kollegen aus Rheinhessen. Die Resonanz auf diesen Gottesdienst war so positiv, dass die Kirchenleitung sich entschlossen hat, solche zentralen Gottesdienste im jährlichen Rhythmus in Zukunft kontinuierlich an zentralen Orten unserer Landeskirche anzubieten. Bitte lesen Sie weiter...

### **Religionsunterricht ist Sache des Herzens**

In Wiesbaden wurden 70 Lehrkräfte kirchlich bevollmächtigt und gesegnet



Quelle: Töpelmann



Der Kirchenpräsident (2. v. links) überreichte die „Kirchliche Bevollmächtigung zur Erteilung evangelischen Religionsunterrichts“ den Religionslehrerinnen und -lehrern. Bei der Übergabe wirkte der Studienleiter des Religionspädagogischen Amtes Mainz, Dr. Christoph Meier (links), mit.

Wiesbaden, 21. Februar 2008. Erstmals sind in Wiesbaden 70 hessische Lehrkräfte, die evangelischen Religionsunterricht erteilen, mit einer zentralen kirchlichen **Bevollmächtigungsfeier** der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) in ihr Amt eingeführt worden. In der dem Hessischen Landtag gegenüberliegenden Marktkirche sagte der Kirchenpräsident der EKHN, Professor Dr. Peter Steinacker, Schule und Kirche seien Lebensräume, in denen es immer wieder Konflikte gebe. Die Schule brauche heute Menschen, die einerseits die **Wahrheit liebten und klare Worte** fänden, die sagten, was sie für wahr und richtig hielten. Andererseits benötige sie Unterrichtende, die mit offenem Herzen Geborgenheit und **Liebe** ausstrahlten. Wahrheitsliebe und Menschenliebe stünden zwar augenscheinlich gegeneinander. Einen guten Lehrer oder eine gute Lehrerin mache aber aus, dass sie gut zwischen Wahrheit und Liebe unterscheiden könnten. „Möge ihnen das gelingen“, endete Steinacker seine Ansprache.



Quelle: Töpelmann  
🔍 Der Kirchenpräsident

Zu Beginn der Feier hatte Marktkirchenpfarrer Martin Fromme neben den acht religionspädagogischen Studienleitern der Kirche, auch die hessische **Kultusministerin** und stellvertretende Ministerpräsidentin Karin Wolff willkommen geheißen, deren Ministerium die Angelegenheiten des Religionsunterrichtes zwischen Staat und Kirche regelt und die Synodale in der Landessynode der EKHN ist. Liturgisch und bei der Übergabe der Bevollmächtigungsurkunden wirkte der Studienleiter des Religionspädagogischen Amtes Mainz, Dr. Christoph Meier, mit. Nach dem Gottesdienst gab die EKHN in den Räumen des Hessischen Landtags einen **Empfang** für die aus allen Teilen der Landeskirche stammenden Religionslehrer und –Lehrerinnen, die zu einem großen Teil Berufsanfänger sind. Die Schulpädagogen sind zumeist neu in den Schuldienst eingetreten und erhielten ihre unbefristete „**Kirchliche Bevollmächtigung zur Erteilung evangelischen Religionsunterrichts**“ aus den Händen des Kirchenpräsidenten. Bislang geschah die Übergabe dezentral bei den 8 regionalen Religionspädagogischen Ämtern der Landeskirche in Gießen, Darmstadt, Offenbach, Frankfurt, Wiesbaden, Nassau, Herborn und Mainz.

Im Gebiet der EKHN erteilen an den hessischen und rheinland-pfälzischen Schulen etwa 6100 Lehrer/innen das **Fach Evangelische Religion**. In Hessen sind es nach Angaben des Kultusministeriums 3916 hauptamtliche und 538 nebenamtlich

Unterrichtende. Darüber hinaus sind die über 1000 Gemeindepfarrerinnen grundsätzlich zur Erteilung von 4 Wochenstunden Religionsunterricht verpflichtet. An dem konfessionellen Unterricht nehmen in Hessen 204. 000, In Rheinlandpfalz fast 63.000 Schüler teil. Die Austrittsquote aus dem RU ist mit 1,9 Prozent gering.

## **2. Infos zum Islam**

Der nordrhein-westfälische Integrationsbeauftragte hat eine recht lesenswerte Broschüre mit Hinweisen zum Umgang mit muslimischen Schülern verfasst. Die Handreichung soll vor allem Lehrern die Hintergründe für Verhaltensweisen von muslimischen Kindern näher bringen. Mithilfe der Broschüre können diese vielleicht einen leichteren Zugang zu den Jugendlichen erlangen sowie deren Eltern auf neuen Wegen erreichen. Sie können besser auf die religiösen Besonderheiten der muslimischen Kinder eingehen und schwierige Situationen zwischen der religiösen Erziehung auf der einen Seite und der schulischen Realität auf der anderen Seite befinden, entschärfen und lösen. Die Broschüre kann hier bestellt bzw. unter folgendem Link als PDF-Dokument herunter geladen werden:

<http://www.integrationsbeauftragter.nrw.de/pdf/muslimische-schueler171207.pdf>

Ehre, Stolz und Scham:

Zur aktuellen Diskussion über Ehre, unterschiedliche Ehrvorstellungen, Familienehre und ehrverletzendem Verhalten in den verschiedenen Kulturen und religiösen Strömungen unserer Gesellschaft empfehlen wir eine Sendung des SWR, die wir in der Bibliothek des Religionspädagogischen Amtes als CD-Mitschnitt (CA S-9B) anbieten. Sowohl die CD als auch das dazugehörige Manuskript der Sendung dürfen im Unterricht eingesetzt werden!

## **3. Neue Empfehlungsliste für Konfi-Arbeit erschienen**

Die vorliegende Liste wurde am 17.2.08 beschlossen. Sie wird aktualisiert vom Religionspädagogischen Amt der EKHN in Kooperation mit dem RPZ. Geführt wird die Liste hier von Jörg M. Reich. Sie will eine Orientierungshilfe für die Praxis der in der Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden (Konfirmandenarbeit) Aktiven und Verantwortlichen sein. Die Liste empfiehlt bestimmte Materialien zur Nutzung in der Konfirmandenarbeit. Sie bezieht sich damit auf die "Leitlinien über die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden vom 27. Mai 2003" (Amtsblatt EKHN 9/2003). Dort steht im § 6, Absatz 3: "Regelmäßig veröffentlicht das Religionspädagogische Amt eine Übersicht der für die Konfirmandenarbeit empfehlenswerten Unterrichtsmaterialien. Die örtlich Verantwortlichen entscheiden, mit welchen Materialien die Konfirmandenarbeit geschieht. Anregungen zu bestimmten Materialien und Empfehlungen zur Aufnahme in diese Liste können an die einzelnen Religionspädagogischen Ämter oder das RPZ gerichtet werden. Diese Empfehlungsliste wird jährlich aktualisiert." Die Liste finden Sie demnächst im Download-Bereich unserer Homepage. Sämtliche dort empfohlenen Materialien können Sie in der Bibliothek des Religionspädagogischen Amtes einsehen und ausleihen!

## **4. Jüdischer Religionsunterricht heute**

Der Theologische Arbeitskreis beschäftigt sich bei seinem nächsten Treffen am 16. April von 16-18 Uhr im Religionspädagogischen Amt mit dem Thema: Jüdischer Religionsunterricht heute. Dazu laden wir herzlich ein. Vorgestellt wird u.a. der

Religionsunterricht an der jüdischen Lichtigfeldschule in Frankfurt am Main (Philantropin) sowie der Unterricht in der jüdischen Gemeinde (Jeschurun und Jeschiva).

EFWI-Nr.: 81ER 110.

### **5. Ökumenische Lehrfahrt am 12. Juni nach Eckelsheim**

Der Konvent der Lehrerinnen und Lehrer, die an Berufsbildenden Schulen in Rheinhessen evangelischen und katholischen Religionsunterricht erteilen, lädt alle Lehrkräfte am 12. Juni zu seiner jährlichen sog. Ökumenischen Lehrfahrt am 12. Juni nach Eckelsheim ein. Nähere Infos dazu folgen im nächsten Rundbrief.

Anmeldungen nehmen entgegen: Helmut Manstein und Axel Held (BBS Worms I „Karl Hofmann“).

### **6. Hundertwasser-Fortbildung am 28. Mai**

Die Fortbildungsveranstaltung „Hundertwasser für Kinder – eine Werkstatt“ am 28. Mai mit anschließendem Besuch der Hundertwasser-Ausstellung in Mainz – „den Cherub betören“ – in der Christuskirche und dem Landesmuseum ist nahezu ausgebucht! Einige wenige Plätze können noch an „Nachzügler“ vergeben werden. (EFWI-Nr.: 81ER 108).

### **7. 14. Mai 2008: Rheinhessischer Lehrerinnen- und Lehrertag:**

#### **Die Macht der Bilder**

Religionspädagogisches Amt/ Ev. Studierendengemeinde Mainz

EFWI-Nr.: 81ER 105

Bilder spielen in unserem Leben und in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler eine große Rolle. Meist dort aber als bewegte Bilder. In schneller Abfolge, in kurzem Wechsel. Vielleicht haben Sie sich schon einmal gefragt, wie man Bilder im Unterricht erschließen kann. Dazu laden wir ein. Oder um es mal sehr wissenschaftlich-theologisch zu sagen: Bilder entwickeln ihre Wirkung unterhalb der Kontrolle des Bewusstseins. Sie sind darum zu allen Zeiten verwendet wie auch gefürchtet worden. Das Bild wirft unmittelbar die theologische Frage nach Gott und göttlicher Macht auf. Am theologisch relevanten Phänomen des Bildes muss daher eine Bilddidaktik ansetzen und darf keineswegs Bilder naiv zielorientiert als unterrichtliche Medien einsetzen. Theologie und Didaktik kommen vielmehr im Bild zusammen, wie am Bild Christi und der Christologie gezeigt werden kann.

- |           |  |
|-----------|--|
| 09.00 Uhr | Begrüßung  |
| 09.15 Uhr | Gottesdienst   |
| 10.15 Uhr | Vortrag Prof. Dr. Stephan Weyer-Menkhoff (Universität Mainz): Die Macht der Bilder |
| 12.00 Uhr | Mittagessen  |
| 13.30 Uhr | workshops  |
|           | a) Was man mit Bildern machen kann (Ramona Richter; Grund- und Förderschule)       |

- b) Erschließung von Bildern in aktuellen Religionsbüchern der Sekundarstufe (Bernd Schmidt)
- c) Methoden der Bildbetrachtung am Beispiel von Christusbildern (Stephan Weyer-Menkhoff)
- d) Film: "Die wunderbaren Tage" mit unterrichtspraktischer Umsetzung (Christoph Meier; Sekundarstufe/ Erwachsenenbildung)

15.30 Uhr Abschluss

*Anmeldeschluss: 5. Mai 2008*

Bitte vergessen Sie bei der Anmeldung nicht, sich für einen der vier angebotenen workshops zu entscheiden!

### **8. Glauben wir alle an denselben Gott?**

Darüber diskutieren Björn Uwe Rahlwes (pro) und Volker Dettmar (contra) in der Neuauflage des Magazins für den Religionsunterricht an Berufsbildenden Schulen 47/ 2008, S. 6+7. Ist die Unterstellung, dass wir doch letztlich irgendwie an denselben Gott glauben, ein Versuch, die Unterschiede zwischen den Religionen mit einem Handstreich vom Tisch zu wischen“ (so Dettmar), oder vereint die Idee von dem einen, universalen Gott nicht wenigstens die drei großen monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam (so Rahlwes)? Schauen Sie doch einfach mal rein und lesen Sie selbst in dem neuen Heft – z.B. in unserer Bibliothek!

### **9. Auf der Arche um Acht**

Was machen drei Pinguine und eine Taube, die der Sintflut entkommen wollen? Sie verabreden sich: „An der Arche um Acht“. Doch Noah hat bestimmt, dass nur zwei Tiere jeder Art mitdürfen. Was sollen die Freunde also tun? Ulrich Hub erzählt die Geschichte von Noah neu. Mit Leichtigkeit und Witz nimmt er die großen Fragen ernst. Was bedeutet Solidarität? Gibt es Gott wirklich? „Er hat nur einen kleinen Nachteil“, sagt einer der Pinguine, „er ist unsichtbar“.  
Buch (LB 2.7-2) und Hörspiel (CD S-10) finden Sie ab sofort in unserer Bibliothek. (Grundschule)

### **10. Taschenlexikon Religion und Theologie**

„Umstritten ist, ob eine weltanschaulich neutrale, lediglich auf Information angelegte Religionskunde die Aufgabe einer religiös-existentialen Orientierungshilfe erfüllen kann. In England und Wales gehört neben dem *learning about religion* deshalb seit einiger Zeit auch das *learning from religion* zum Auftrag des RU. Zugleich gilt: Je stärker sich der schulische RU von kirchlichen Zusammenhängen distanzieren, desto mehr muss die Kirche selbst für religionspädagogische Aufgaben in der Gemeinde aufkommen, zumal die Familie heute nur noch selten Kinder zur Gemeinde führen oder zur Kirchlichkeit erziehen will. Unumstritten auch in kirchlichen Stellungnahmen zum RU ist, dass der schulische RU vom Bildungsauftrag der Schule her begründet werden muss, nämlich als Beitrag zur persönlichen Bildung einerseits und zu einem Zusammenleben in Frieden, Gerechtigkeit und Toleranz in der Gesellschaft bzw. im internationalen Zusammenhang andererseits. Im Vordergrund steht die Begleitung

der religiösen Entwicklung und Sozialisation der Kinder und Jugendlichen, nicht die Einführung in die Kirche etwa im Sinne der Werbung von Mitgliedern. Gleichwohl ist der RU auch für die Kirche von nicht zu unterschätzender Bedeutung, da hier zahlreiche Kinder und Jugendliche, die nur selten in Kontakt mit einer Kirchengemeinde kommen, der christlichen Überlieferung und den Fragen des Glaubens begegnen können. Es gibt in Deutschland neben dem RU kein anderes religionspädagogisches Angebot, das eine über viele Jahre hinweg andauernde religiöse Begleitung zulässt und zugleich so viele Kinder und Jugendliche erreicht“.

Soweit Friedrich Schweitzer in seinem Artikel „Religionsunterricht“ im Taschenlexikon Religion und Theologie, das jetzt in völliger Neubearbeitung in 5. Auflage erschienen ist. Es ist möglich, wichtige Fakten und Zusammenhänge aus dem Wissensgebiet von Religion und Theologie in einem dreibändigen Taschenlexikon in allgemeinverständlicher und keineswegs oberflächlicher Form darzustellen. Viele junge Autorinnen und Autoren aus Kirche, Gesellschaft und Wissenschaft sorgen für eine moderne Sprache und für eine zeitgemäße Darstellung theologisch/philosophischer, religiöser, ethischer und pädagogischer sowie soziologischer Themen. Ganz besonders gut geeignet für Ihre persönliche Vorbereitung auf Prüfungen in Studium und Referat! In unserer Bibliothek einsehbar unter Sign.-Nr.: 01-231 A-D. Artikel können kopiert werden.

.  
Das Religionspädagogische Amt der EKHN  
Der Studienleiter für Rheinhessen  
Am Gonsenheimer Spieß 1  
55122 Mainz  
Tel.: 06131-320953  
Fax: 06131-385877  
[www.rpa-mainz.de](http://www.rpa-mainz.de)